

Prof. Dr. Alfred Toth

Ortsfunktionale Ungesättigtheit

1. Neben ontischer Ungesättigtheit, die bekanntlich objektsemantisch definiert und in solche 2-, 1- und 0-seitiger Objektabhängigkeit geschieden wird (vgl. Toth 2014), gibt es, wie im folgenden zu zeigen ist, auch ortsfunktionale Ungesättigtheit, die darauf zurückzuführen ist, daß in eingebetteten Teilsystemen von den drei qualitativen Zählarten von Relationalzahlen (vgl. Toth 2015) jeweils nur eine der drei folgenden Strukturen auftritt

$S_1 = (\text{Adj}, \text{—}, \text{—})$

$S_2 = (\text{—}, \text{Subj}, \text{—})$

$S_3 = (\text{—}, \text{—}, \text{Transj}).$

Als Beispiel für ortsfunktionale Gesättigtheit möge das folgende ontische Modell dienen



Rest. Waidhof, Schwandenholzstr. 160, 8052 Zürich.

2.1. $S_1 = (\text{Adj}, -, -)$



Hotzestr. 29, 8006 Zürich

2.2. $S_2 = (-, \text{Subj}, -)$



Aargauerstr. 180, 8048 Zürich

2.3. $S_3 = (—, —, \text{Transj})$



Albisriederstr. 184b, 8047 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Objektabhängigkeit und Gesättigtheit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

8.8.2015